

## Vortrag an den Ministerrat

### **Montrealer Protokoll über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen; 36. Tagung der Vertragsparteien; 28. Oktober bis 1. November 2024 in Bangkok, Thailand; österreichische Delegation**

Österreich ist Vertragspartei des Wiener Übereinkommens zum Schutz der Ozonschicht (BGBl. Nr. 596/1988 idF BGBl. III Nr. 188/2019) und des daran anknüpfenden, 1987 angenommenen Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen („Montrealer Protokoll“, BGBl. Nr. 283/1989 idF BGBl. III Nr. 52/2022). Im Sinne eines vorbeugenden Umweltschutzes wurden im Montrealer Protokoll erstmals Maßnahmen zur Reduktion bis hin zum vollständigen Ausstieg aus der Erzeugung und dem Gebrauch von Substanzen, die die Ozonschicht schädigen, in völkerrechtlich verbindlicher Form niedergelegt. Beide Vertragswerke wurden unter österreichischem Vorsitz verhandelt.

Voraussichtlich vom 28. Oktober bis 1. November 2024 wird die 36. Tagung der Vertragsparteien zum Montrealer Protokoll (MOP36) in Bangkok, Thailand, stattfinden.

Das Montrealer Protokoll wurde seit seiner Annahme ausgebaut und verschärft. Die Geschwindigkeit der Zerstörung der stratosphärischen Ozonschicht konnte deutlich verlangsamt werden. Zur Verhinderung eines weiteren Abbaus der Ozonschicht und zu deren Wiederherstellung auf ein Ausmaß, das jenem der Zeit vor 1980 entspricht, sind jedoch weitere Maßnahmen erforderlich. In jüngerer Vergangenheit verdichteten sich die Hinweise, dass auch Treibhausgase, insbesondere teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), durch die Änderungen der Zusammensetzung der Atmosphäre zum Abbau der Ozonschicht beitragen. Bei der 28. Tagung der Vertragsparteien 2016 in Kigali, Ruanda, wurde eine Änderung des Protokolls angenommen, durch welche Produktion und Verbrauch von HFKW weltweit in mehreren Schritten reduziert werden sollen („Änderung von Kigali“; sh. BGBl. III Nr. 201/2018).

Darüber hinaus ist die Teilnahme von Entwicklungsländern an den Maßnahmen zum Schutz der Ozonschicht weiterhin sicherzustellen, da nur durch eine umfassende Einbindung der Entwicklungsländer das Ziel des Montrealer Protokolls erreichbar ist. Die in diesen Staaten notwendigen technischen Umstellungen werden durch fortgesetzte finanzielle Unterstützungen durch einen multilateralen Fonds gewährleistet.

Beim 46. Treffen der Open-Ended Working Group (OEWG) vom 8. bis 12. Juli 2024 in Montreal, Kanada, wurde die 36. Tagung der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls vorbereitet. Die gegenständliche Konferenz wird daher, basierend auf diesen Arbeiten, im Wesentlichen die folgenden Themen behandeln:

- Institutionelle Prozesse zur Stärkung der Effektivität der Umsetzung des Montrealer Protokolls,
- Recycling und Lebenszyklus-Management von HFKW-Kältemitteln,
- Energieeffizienz und Technologien mit niedrigem Erderwärmungspotential,
- Ausnahmeanträge für die Verwendung von Methylbromid,
- Finanzierungsbericht und Budget für das Montrealer Protokoll,
- Mitgliedschaft in bestimmten Gremien des Montrealer Protokolls.

Im Rahmen der Europäischen Union gilt das vom Rat 2015 beschlossene Verhandlungsmandat für die Kommission (Doc. 7819/15) einschließlich der damit verbundenen Verhandlungsrichtlinien (Doc. 7819/15 Add. 1).

Für die österreichische Delegation zur 36. Tagung der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls wird folgende Zusammensetzung in Aussicht genommen:

Dr. Paul Krajnik  
Delegationsleiter

Bundesministerium für Klimaschutz,  
Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation  
und Technologie

Samira Galler, MSc  
Stv. Delegationsleiterin

Bundesministerium für Klimaschutz,  
Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation  
und Technologie

Der Delegation werden im unbedingt notwendigen Ausmaß weitere Expertinnen und Experten des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie und des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten angehören.

Die mit der Teilnahme der Delegation an der Tagung verbundenen Kosten finden ihre Bedeckung im Budget des entsendenden Ressorts. Sofern Beschlüsse mit finanziellen Auswirkungen gefasst werden, werden sie aus den dem zuständigen Ressort zur Verfügung gestellten Mitteln bedeckt.

Im Einvernehmen mit der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie stelle ich daher den

**Antrag,**

die Bundesregierung wolle dem Herrn Bundespräsidenten vorschlagen, die Mitglieder der österreichischen Delegation in der oben angeführten Zusammensetzung zur Teilnahme an den Beratungen und Beschlussfassungen der 36. Tagung der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen, sowie den Leiter der österreichischen Delegation, Dr. Paul Krajnik, und im Falle seiner Verhinderung die stellvertretende Leiterin der österreichischen Delegation, Samira Galler, MSc, zur Unterzeichnung der allfälligen Schlussakte der Tagung zu bevollmächtigen.

09. September 2024

Mag. Alexander Schallenberg, LL.M.  
Bundesminister